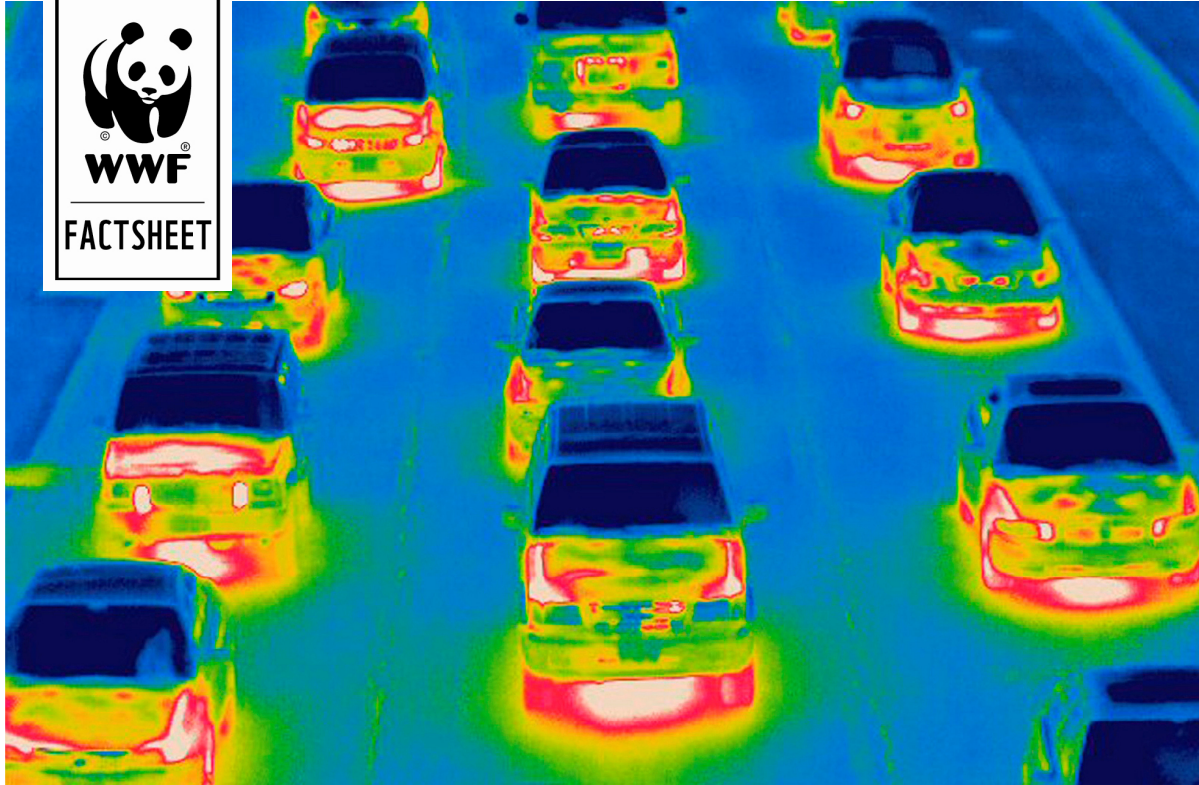




WWF
FACTSHEET



Klimaschutz im Verkehr

Kontakt:

Annabella Musel
Klima & Energie-Expertin
WWF Österreich
Tel.: +43 1 488 17 249
Mobil: +43 676 83 488 249
annabella.musel@wwf.at



Der Klimawandel bedroht weltweit rund ein Drittel aller Tier- und Pflanzenarten. Auch immer mehr Menschen sind von den Folgen der Erderwärmung – wie zunehmenden Wetterextremen und Naturkatastrophen – betroffen. Um die schlimmsten Folgen des Klimawandels zu verhindern, darf die durchschnittliche Lufttemperatur weltweit nicht über 1,5 Grad Celsius ansteigen. Dies wird nur gelingen, wenn die Industrieländer ihre Treibhausgasemissionen bis 2050 um mindestens 80 Prozent reduzieren. Denn der von uns Menschen verursachte CO₂-Ausstoß ist hauptverantwortlich für den weltweiten Temperaturanstieg.

Der Verkehrssektor spielt im Klimaschutz eine Schlüsselrolle. Weltweit trägt er etwa 14 Prozent zu den gesamten, globalen Treibhausgasemissionen bei – mit steigender Tendenz. Hauptursachen des Wachstums sind der ansteigende Güterverkehr auf der Straße, der wachsende internationale Luftverkehr, sowie die Motorisierung in Schwellenländern wie China und Indien (UN-Weltklimabericht 2007).

Zudem werden der Straßen- und Luftverkehr fast ausschließlich von fossiler Energie (Öl, Erdgas, Kohle) betrieben. In Österreich stammen fast 90 Prozent der Energie für den Verkehr von fossilen Energieträgern. Steigende Erdölpreise und der fortschreitende Klimawandel erfordern eine weitgehende Umstellung unserer Mobilität auf Gehen, Radfahren, Öffentlichen Verkehr und auf alternative Antriebe wie Hybrid- und Elektromotoren.

Verkehr ist Klimasünder Nummer 1 in Österreich

Mit 27 Prozent Anteil an den österreichischen CO₂-Emissionen liegt der Verkehrssektor in Österreich an zweiter Stelle – nur ein Prozent hinter dem Sektor Industrie und produzierendes Gewerbe und vor der Energieerzeugung (16 Prozent) auf Platz drei. Während jedoch in allen anderen Sektoren die Emissionen seit 1990 zurückgegangen oder nur leicht angestiegen sind, sind diese im Bereich Verkehr im selben Zeitraum um 54 Prozent gestiegen. Europaweit dagegen um 36 Prozent. Hauptverursacher der Emissionen im Verkehrssektor ist in Österreich mit 97 Prozent der Straßenverkehr. Davon entfallen 38 Prozent auf den Güterverkehr und 58 Prozent auf den Personenverkehr (Umweltbundesamt Klimaschutzbericht 2011).

27 %

der österreichischen
CO₂-Emissionen stammen
aus dem Verkehrssektor.

Enormes Klimaschutzpotential

Jede zehnte Autofahrt ist kürzer als ein Kilometer, 92 Prozent der mit dem Auto zur Arbeit Pendelnden fahren alleine und bilden keine Fahrgemeinschaft, rund 40 Prozent der LKW-Fahrten sind Leerfahrten. Entscheidend für die Reduktion der verkehrsbedingten CO₂-Emissionen ist ein Mix aus verkehrsparender Raumplanung, Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel, Verlagerung von kurzen Wegen auf Gehen und Radfahren, Forcierung alternativer Antriebe (Hybrid-/Elektroautos) sowie CO₂-armer Kraftstoffe und eine Ökologisierung des Steuersystems (flächendeckende LKW-Maut, fahrleistungsabhängige PKW-Vignette, etc).

Mobilität der Zukunft

Eine zukunftsfähige Mobilität ist eine Mobilität der kurzen Wege und einem deutlich geringeren Verkehrsaufwand als heute: lange Strecken werden mit dem Zug zurück gelegt, in der Stadt ist man zu Fuß, dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs, Telefon- und Videokonferenzen ersetzen einen Großteil unserer Geschäftsreisen, statt herkömmlicher PKWs kommen Elektro- sowie Hybridfahrzeuge, die mit Strom aus erneuerbaren Energien „betankt“ werden, zum Einsatz. Im internationalen Güterverkehr – in der Luft und auf dem Meer – werden nachhaltig gewonnene Biotreibstoffe eine wichtige Rolle spielen.



Unser Ziel

Wir wollen die weltweite Zerstörung der Natur und Umwelt stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Harmonie miteinander leben.

www.wwf.at

WWF Österreich

Ottakringer Straße 114-116
1160 Wien
Österreich

Tel.: +43 1 488 17-0

Fax: +43 1 488 17-44

wwf@wwf.at

www.wwf.at

www.facebook.com/WWFOesterreich